

SonntagsBlatt

des evangelisch-lutherischen

Dekanatsbezirks Hof



Wer gibt, wird selbst beschenkt

Andacht zum Evangelium des dritten Sonntags nach Trinitatis (Lukas 6, 36-42) von Pfarrerin Marion Krüger, Rehau

„Es kommt nicht darauf an, wie viel wir für Gott tun, sondern wie viel Glauben, wie viel Aufrichtigkeit und wie viel Liebe wir in unsere Taten legen.“ – mit diesen Worten ermutigte Mutter Theresa, der Liebe zueinander Gestalt zu geben. Jesus Christus ruft es seinen Jüngern zu: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“

Jeden Tag stellen uns unsere Mitmenschen vor neue Herausforderungen. Der Evangelist Lukas ermutigt uns, von den täglichen Auseinandersetzungen wegzusehen und auf Jesus Christus zu blicken. Jesus hat uns eine Liebe vorgelebt, die den schwierigen Nächsten nicht so schnell aufgibt. Wer auf Jesus Christus sieht, Seine Worte in sich aufnimmt und Ihm nachfolgt, dessen Herz wird mit einer Liebe erfüllt, die auch die Schwächen des anderen geduldig erträgt.

Jesus selbst ging den Weg ans Kreuz, um uns zu erlösen. Am Kreuz Jesu

sehen wir eine Liebe, die nicht sich selber sucht, sondern sich ganz hingibt. Jesus ruht still im Willen des himmlischen Vaters, selbst wenn sich Ihm Hass und Feindschaft entgegenstellen. Wer sich im Willen Gottes birgt, empfängt eine innere Gelassenheit, die den Nächsten so annimmt, wie Gott ihn geschaffen hat – auch mit Licht- und Schattenseiten seiner Lebensgeschichte.



Der Blick auf die eigenen Fehler und Schwächen bewahrt mich davor, die zu verurteilen, die mich vielleicht empfindlich verletzt haben. Bei Jesus Christus gewinne ich eine innere Freiheit, die die Fehler des anderen mit dem Mantel der Vergebung bedeckt. Wahre Liebe lehrt, den anderen mit den Augen des Herzens zu sehen – nicht nur sein verletzendes

Verhalten, sondern vielleicht auch die tiefe seelische Not, die dahintersteht. Der „Kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry sagte: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Die wesentlichen Dinge des Lebens sind für die Augen unsichtbar.“

Jesus Christus will durch Seinen Heiligen Geist unsere Herzen verwandeln, sodass wir dem Wirken Gottes mehr zutrauen. Selbst wenn sich notwendige Verhältnisse nicht schlagartig ändern, werden wir selbst durch Gottes Geist verändert und gewinnen einen weiten Horizont.

Wer Liebe gibt und verzeiht, wird niemals ärmer, sondern ist selbst der Beschenkte. Er erlebt die Freude und den Dank anderer Menschen, die durch seine Liebe erquickt werden.

„Liebe ist wie ein kleiner Tropfen Wasser im riesigen Ozean, aber ohne diesen Tropfen wäre der Ozean ärmer“ (Mutter Theresa).

9. Juli 2017

4. Sonntag nach Trinitatis
Ausgabe 28

„Predigt und Picknick“ im Klosterhof

Sonntag, 9. Juli 2017, 10 Uhr,
Klosterhof, Lessingstraße 4

Der gemeinsame Gottesdienst von St. Lorenz, St. Michaelis und Landeskirchlicher Gemeinschaft Bachstraße findet zum ersten Mal im Klosterhof statt. Nach dem Gottesdienst gibt es Gegrilltes und das neue Hofer Luther-Bier, außerdem Kaffee und Kuchen. Bei Regen trifft man sich im Seniorenheim „Haus am Klosterhof.“

Hof – Seniorentreff ABS St. Lorenz

„Die Leistungen haben sich deutlich verbessert“

Sebastian Oehme von der Diakonie Hochfranken informierte über die neuen Regelungen bei Pflegebedürftigkeit.

Seit Beginn dieses Jahres gelten die neuen Bestimmungen: Pflegegrade statt wie bisher Pflegestufen. „Das Überleitungssystem war relativ großzügig“, berichtete Sebastian Oehme, Bereichsleiter für Altenhilfe bei der Diakonie Hochfranken. „Die Leistungen haben sich massiv verbessert“ – vor allem für diejenigen, die bisher schon eine Pflegestufe gehabt hätten. Seien früher vor allem körperliche Einschränkungen bewertet worden, würde jetzt auch die sogenannte eingeschränkte Alltagskompetenz berücksichtigt. Allerdings würden neue Pflegefälle „etwas verhaltender“ eingestuft.

Oehmes Rat: „Wenden Sie sich an die Heimleitung oder einen ambulanten Pflegedienst.“ Diese könnten dabei helfen, den optimalen Pflegegrad zu erreichen.

Viele Fragen der Zuhörer drehten sich um den Eigenanteil der Betroffenen bzw. was deren Angehörige unter Umständen dazu zahlen müssen. Früher sei der Eigenanteil bei der Unterbringung in einem Pflegeheim immer höher geworden, je mehr Pflege notwendig geworden sei, erklärte der Experte. Jetzt gebe es in jedem Heim einen einheitlichen Eigenanteil für alle Pflegegrade. Wie hoch der sei, errechne sich unter anderem aus den Kosten für Unterkunft und Verpflegung und Faktoren wie die Instandhaltung des Gebäudes.

Ziel des neuen Gesetzes sei es auch, die ambulante Pflege zu stärken. Allerdings bleibe hier für viele das Problem der hauswirtschaftlichen Versorgung wie zum Beispiel das

Einkaufen. Diese werde nicht von der Pflegeversicherung erstattet. Oehme informierte auch über „Zwischenformen“, insbesondere die Kurzzeitpflege. Hier gebe es momentan leider noch zu wenig Plätze. Er rechne aber damit, dass sich die Situation bald verbessern werde, wenn die Nachfrage nach stationären Plätzen zurückgehe, wie allgemein erwartet werde. Eine gute Möglichkeit sei auch das Betreute Wohnen, wo man Grundleistungen wie zum Beispiel einen Hausnotruf in Anspruch nehmen

könne. Außerdem gebe es auch immer mehr Wohngemeinschaften für Senioren. „Die müssen sich dann aber auch vertragen“, meinte dazu spontan eine Zuhörerin.



Sebastian Oehme von der Diakonie Hochfranken war im Seniorentreff ABS St. Lorenz in Hof zu Gast.

kochen – statt einzeln in den Zimmern zu sitzen und aufs Essen zu warten. Mehr Informationen gibt es bei der Diakonie unter Tel. 09281 / 837-0. CS

Woche 9. bis 15. Juli 2017
Stand: 21.6.2017

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst glz. Kindergottesdienst, Pfr. Dieter Knihs; - BRK-Heim: Freitag 16.15 Gottesdienst, Pfr. Mederer; - Caritasheim: Freitag 15.30 Gottesdienst im Caritasheim, Pfr. Mederer.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Bracker, gl. Kindergottesdienst, Frau Denzler/Frau Ultsch; - Klinikum: Donnerstag 16.30 Gottesdienst, Pfr. Zippel.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Festgottesdienst Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Posaunenchor; anschl. Sektempfang, Pfrin. Saalfrank, gl. Kindergottesdienst.

Hospitalkirche

9.30 Taferinnerungsfeier für Kinder und Eltern aus Hof und Zedtwitz, Pfr. Taig, 11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Koller; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Koller, Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Koller.

St. Johannes

10.00 Gottesdienst im „Vertl“, Pfr. Glas & Team.

Kreuzkirche

11.00 Gottesdienst, anschl. Gemeindefest, Pfr. Grell; - Haus Rosengarten, Freitag 10.00 Gottesdienst, Frau Fröh.

St. Lorenz

10.00 „Predigt und Picknick“ - im Klosterhof - gemeinsamer Gottesdienst mit St. Michaelis und Landeskirchlicher Gemeinschaft.

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Rakutt; Samstag 17.00 Andacht zum Gemeindefest, Pfrin. Rakutt und Pfr. Mederer.

St. Michaelis

Innenhof im Haus am Klosterhof: 10.00 gemeinsamer Gottesdienst „Predigt und Picknick“ mit den Kirchengemeinde St. Lorenz und der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Dekan Günter Saalfrank/Pfr.in Anet-

te Janel; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. i.R. Weiler.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Gemeinschaftsstunde (Missionar Imo Scharrer/Taiwan).

Berg

9.30 Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Abendmahl (Kirchbus: H'grün - S'reuth), Pfr. Losch & Diakon Richter.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Pfr. Knihs.

Gattendorf

9.30 Gottesdienst, Pfr. Güntzel.

Joditz

Festzelt: 9.30 Zeltgottesdienst mit dem Posaunenchor, Pfr. Fischer; Samstag 15.00 Familiengottesdienst, Pfr. Fischer u. Team.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Knausenberger.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr.in Daniela Herrmann; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfrin. Herrmann.

Köditz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westenhoff, 9.30 Kindergottesdienst.

Leupoldsgrün

Zeltplatz Frankenwaldstr. 9.00 Ökumenischer Zeltgottesdienst anl. Wiesenfest, Pfr. Moßdorf/Gemeindefereferentin Fr. Fröh.

Oberkotzau

11.00 Gottesdienst „Punkt 11“, Gemeindefereferentin Römer, Freitag 19.30 Jugendgottesdienst, Gemeindefereferentin Römer; - Christuskirche: Donnerstag 19.30 Ökumenisches Abendgebet, Dr. Peter Hiltner.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke.

Regnitzlosau

10.00 Motorradgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Winkler.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i. R. Hühnlein; Freitag 19.00 Abendandacht, Pfr. Wolf; - Gemeindehaus Stadt: 20.00 Gemeinschaftsstunde Landeskirchliche Gemeinschaft, Martin + Helene Kugler; - Johanneskirche: 10.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke, gl. Kindergottesdienst; - Martin-Lutherkirche: 10.00 Kindergottesdienst.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Knausenberger.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider, gl. Kindergottesdienst; - Isaar: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Amarell, gl. Kindergottesdienst

Kirchturm der Woche:

Dreieinigkeitskirche, Hof

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 96. Geburtstag

Emilie Hager; Ida Sörgel.

Zum 94. Geburtstag

Rosemarie Strauß; Anni Zeitler.

Zum 95. Geburtstag

Kunigunde Pankau; Elfriede Schallmo.

Zum 93. Geburtstag

Irmgard Weiß.

Zum 92. Geburtstag

Greti Faber; Liddi Schwed.

Zum 91. Geburtstag

Helene Merkel.

Zum 90. Geburtstag

Irmgard Fritz, Feilitzsch; Erich Hohenberger; Walter Rauh; Elfriede Winterstein.

Zum 80. Geburtstag

Ingeborg Bär; Gerda Latendin; Walter Niederländer; Anton Potzel, Feilitzsch.

Zum 70. Geburtstag

Karl Höllerich; Walter Stollhof.

Joditz

50 Jahre musikalisches Gotteslob

Sein 50-jähriges Bestehen feierte der Posaunenchor Joditz mit einem Festwochenende.

Der Samstagabend stand ganz im Zeichen der Musik. In seinem Konzert präsentierte der Chor unter der Leitung von Walter Ried ein anspruchsvolles Programm aus dem klassischen und modernen Bereich auf hohem Niveau. Unterstützt wurde der Posaunenchor von Stadt- und Bezirkskantore Kirchengemeindefereferentin Georg Stanek (Orgel) und Cornelius Kelber (Solotrompete).

KMD Georg Stanek nahm während des Konzertes auch die Ehrungen des Chors und seiner Chormitglieder vor. Für ihr fünfjähriges Mit-

wirken wurden Antonia Krantz und Christopher Krasnan geehrt. Dieter Opel wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft mit Urkunde und Ehrennadel geehrt. Das Wochenende wurde am Sonntag durch einen musikalischen Gottesdienst und das anschließende Gemeindefest abgerundet. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bereiteten ihrem Posaunenchor unvergessliche Stunden. Die zahlreichen Besucher aus der Kirchengemeinde Joditz und Gäste dankten ihrem Posaunenchor dafür, dass der es das kirchliche wie kommunale Leben mannigfach bereichert.

